

**Guten Morgen, SHS**

**Einer von zehn Millionen**

Der Emsborner hat fünf Wochen lang sein Glück versucht und Lotto gespielt. Glücksspirale, um genauer zu sein. Dort stehen die Chancen auf einen Gewinn viel günstiger, rechnet er sich aus. 1:10 Millionen statt 1:140 Millionen beim normalen Lotto. Warum sollte nicht ausgerechnet der Emsborner der eine von zehn Millionen sein. Und tatsächlich: Er hat gewonnen. Glauben Sie, liebe Leserinnen und Leser, jetzt aber nicht, dass

er seinen Job kündigt und umgehend zu einer Südseeinsel segelt. Vier von fünf Ziehungen gingen erfolgreich für ihn aus. Gewonnen hat er dabei insgesamt 47 Euro. Allerdings hat er für sein Glück 59,50 Euro bezahlt. Und jetzt überlegt er, ob ihm fünf Wochen Bangen und Hoffen auf den großen Pott 12,50 Euro wert sind. Er will an dieser Stelle keinesfalls zum Glücksspiel aufrufen, aber eine Chance gibt sich noch...  
**Ihr Emsborner**

**Lange Staus auf der A33**

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Eine Truckerin hatte in der Nacht zu Mittwoch auf der A33 die Gewalt über ihr Fahrzeug verloren. Der Sattelschlepper kippte auf die Seite. Durch die anschließenden Bergungsarbeiten kam es über Stunden zu Verkehrsbehinderungen zwischen dem Bielefelder Kreuz und der Anschlussstelle Schloß Holte-Stukenbrock. **Lokales Bielefeld**



Sind in der „Alten Backstube“ kreativ: Willi und Edith Leisner (v. l.), Sabine Sturm (Kreativ-Team), Gisela Rodenbeck, Gisela Springenguth (Kulturkreis SHS), Christa Blomberg, Izabel Riello-Peter (Kreativ-Team) und Mathilde Jathe. Foto: Sigurd Gringel

**Bilder, die zu Tränen rühren**

Im Kulturforum werden Bilder aus dem Projekt „Malen mit Senioren“ gezeigt.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (gri). Willi Leisner ist zufrieden. „So kann's bleiben“, sagt er. Seine Kopie von Jan Vermeers berühmten Gemälde „Mädchen mit dem Perlenohrring“ auf DIN-A4 liegt vor ihm auf dem Tisch. Jeder zusätzliche Pinselstrich wäre jetzt einer zu viel. Wahrscheinlich wird das Bild eines der Werke sein, die ab dem 12. Februar im Kulturforum am Altenkamp ausgestellt werden. Die Auswahl treffen die beiden Leiterinnen des Projektes „Malen mit Senioren“, Sabine Sturm und Izabel Riello-Peter.

das Malen in verschiedenen Arten zu erfahren, sagt Sabine Sturm. Freies Malen, Malen nach Vorlagen und Collagen, mit Fotos, Zeitungen und Gegenständen. Die Senioren malen, zeichnen, kleben und schneiden. Und sind froh über das Geschaffene. Die Angehörigen ebenfalls.

2019 wurden zum ersten Mal Arbeiten aus dem Projekt im Kulturforum ausgestellt. Wegen der Pandemie ist es dabei geblieben. „Es sind so tolle Bilder entstanden“, sagt Gisela Springenguth vom Kulturkreis.

**„Das hat Oma gemalt?“**

Izabel Riello-Peter ergänzt: „Manche Angehörige haben Tränen in den Augen.“ Und die Enkel sind baff. „Das hat Oma gemalt?“ Sabine Sturm weiß, dass die Senioren oft Erlebtes in den Bildern verarbeiten. Sie und Izabel Riello-Peter wollen vielleicht auch eine Anleitung „Malen für Senioren“ als Buch veröffentlichen, diese Idee spukt den Frauen schon länger durch die Köpfe.

Etwa 100 Bilder sollen aufgehängt, aufgestellt oder auf Tischen ausgelegt werden. Die Gäste dürfen sie gegen eine Spende auch kaufen. Der Erlös fließt in das Projekt, davon werden Stifte, Farben oder Leinwände gekauft. Eröffnet wird die Ausstellung am 12. Februar um 15 Uhr im Kulturforum, am Samstag und Sonntag, 18. und 19. Februar, ist sie dann noch einmal von 15 bis 18 Uhr zu sehen.



Hier ist der Fahrgast in den Bus gestiegen, 24 Minuten vor Gültigkeit seines Tickets. Diese Unachtsamkeit kostet ihn jetzt 60 Euro Strafe. Auch bei unbeabsichtigtem Schwarzfahren kennt das Busunternehmen kein Pardon. Die Schlichtungsstelle sieht das anders. Foto: Niklas Tüns

**Busunternehmen besteht auf 60-Euro-Strafe**

Die Schlichtungsstelle „Nahverkehr“ hält den normalen Ticketpreis für angemessen, weil der unbeabsichtigte Schwarzfahrer ein Monatsticket im Abo besitzt.

Sigurd Gringel

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Im Herbst hat die Neue Westfälische über einen Mann berichtet, der unbeabsichtigt zum Schwarzfahrer geworden war, weil er 24 Minuten zu früh in einen Bus gestiegen ist. Er sollte die Höchststrafe von 60 Euro zahlen, obwohl er dem Busunternehmen versicherte, dass er versehentlich falsch gehandelt hatte. Als langjähriger ÖPNV-Kunde und Monatskarteninhaber hoffte er auf Kulanz des Busunternehmens. Vergeblich. Darauf schaltete er die Schlichtungsstelle „Nahverkehr“ ein, doch auch deren Argumente konnten kein Entgegenkommen beim Paderborner Busunternehmen „Padersprinter“ bewirken.

Der Mann pendelt beruflich zwischen Schloß Holte-Stukenbrock und Paderborn. Er besitzt ein 9-Uhr-Aboticket und bezahlt dafür jeden

Monat 73,20 Euro. Er darf also erst ab 9 Uhr Busse und Bahn auf dieser Strecke und in beiden Städten nutzen. In diesem Fall ist er aber schon um 8.36 Uhr in einen Bus in Paderborn gestiegen und wurde aufgeschrieben.

Für seinen Fehler ist er bereit geradzustehen, hält die Höhe der Strafe aber für unverhältnismäßig hoch, weil er dadurch genauso behandelt wird, wie jemand, der vorsätzlich gar kein Ticket kauft und schwarzfährt. Seinen Einspruch lehnt das Busunternehmen „Padersprinter“ ab. Also wendet sich der Mann an die Schlichtungsstelle „Nahverkehr“. Der Verein versucht, zwischen unzufriedenen Fahrgästen und Verkehrsbetrieben zu vermitteln. In mehr als 50 Prozent der Fälle können die Mediatorinnen eine Einigung erzielen.

Vor der Corona-Pandemie hat die Schlichtungsstelle

NRW-weit rund 3.000 Fälle pro Jahr bearbeitet. Häufiger als der geschilderte Fall sind: Sitzen im falschen Abteil (Klasse 1 statt 2), Fahrt über den Geltungsbereich des Tickets hinaus und ein falsch entwertetes Ticket.

**Pendler handelt „besonders unfair“**

Dem Abo-Kunden teilt das Unternehmen mit, es könne nur nach den gültigen Beförderungsbedingungen entscheiden und müsse daher auf der 60-Euro-Strafe bestehen. Die Schlichtungsstelle sieht das anders und bittet zu prüfen, ob der „stets vorhandene Ermessensspielraum“ in diesem Fall eingeräumt werden könne. Sie schlägt nach Prüfung der Sachlage im Fall des Pendlers dem Busunternehmen vor, statt 60 Euro den normalen Ticketpreis zu verlangen. Laut West-

falentarif 3 Euro. Das sei angemessen.

Padersprinter argumentiert, dass der Fahrgast bereits von dem vergünstigten 9-Uhr-Aboticket finanziell profitiere. Auf der Internetseite schreibt es von „erheblichen Einnahmeverlusten“ durch Schwarzfahrer. Dort heißt es: „Nicht nur uns gegenüber, sondern auch gegenüber allen zahlenden Fahrgästen verhalten sich diese Personen besonders unfair. Denn sie nutzen unsere Leistungen: ohne hierfür zu zahlen.“ Die Schlichtungsstelle teilt dem Pendler ihr Bedauern mit. Und: „Die uns zur Verfügung stehenden Mittel sind damit erschöpft.“ Das Busunternehmen „Padersprinter“ will mit der Neuen Westfälischen nicht über diesen Fall reden.

Ob der Fahrgast sein Abo nun kündigt und wieder Autofahrt bis das Deutschlandticket kommt, überlegt er noch.

**Stadt subventioniert vorübergehend Schulesen**

Neuigkeiten aus dem Rathaus: Die Erschließung des Baugebietes „Sender Straße“ wird vorbereitet, und es gibt viel Geld vom Land als Corona-Hilfe.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (sk). Um Geld ging es am Dienstagabend im Haupt- und Finanzausschuss. Der Überblick.

**Schulesen**

Früher wurde immer wieder einmal am Schulesen herumgemäkelt. Aber seit einigen Jahren sind Gesamtschüler und Gymnasiasten zufrieden mit dem, was sie in ihrer Mensa auf dem Teller haben. Nur wird es leider teurer.

Der Caterer der weiterführenden Schulen kann wegen der allgemeinen Verteuerung seine Preise nicht mehr halten. Bisher kostete eine Mahlzeit, wenn der Schüler ein Abo abgeschlossen hat, 3,60 Euro, ohne Abo 4 Euro. „Zum 1. Februar ist eine Preiserhöhung auf 4 Euro pro Abo- bzw. vorangemeldetem Essen und auf 4,50 Euro für Spontanesser angekündigt“, sagt Schulamtslei-

terin Tanja Mader-Guhr. Das wird aber nicht komplett auf die Schüler abgewälzt. Die Stadt wird bis zu den Sommerferien jede der 550 Abo-Mahlzeiten pro Woche mit einem Euro bezuschussen. Das bedeutet eine zusätzliche Ausgabe von 16.000 Euro.

Seit dem Schuljahr 2019/20 liefert der Caterer „Pop & Corn“ das Schulesen. Wegen der Preiserhöhung wird der Auftrag im Sommer neu ausgeschrieben. Die Stadtverwaltung hofft, dass „Pop & Corn“ weitermacht. Weil ja alle zufrieden sind.



Die Schülerinnen und Schüler sind mit dem Schulesen zufrieden. Allerdings wird es teurer. Foto: Holger Kosbab

**Baugebiet „Sender Straße“**

Auf der privaten 3,2 Hektar großen Fläche zwischen Mätkerweg und Westervenn können im Baugebiet „Sender Straße-West“ 15 Einfamilienhäuser und 12 Mehrfamilienhäuser entstehen. Derzeit werden die Straßen vermessen und durch Pflöcke markiert. Die eigentliche Erschließung von der Sender Straße aus ist allerdings noch nicht Gegenstand der Vermessung. Dieser Abzweig von der Sender Straße wird irgendwann in diesem Jahr gebaut. Für die nötige Verbreiterung der Sender Straße werden auch Bäume gefällt werden müssen.

**Corona**

Corona und die Folgen haben auch die Stadt SHS viel Geld gekostet. Das Land NRW hat sich jetzt mit fast 600.000 Euro daran beteiligt.

**TERMINE**



**Schloß Holte-Stukenbrock**  
**Schloß Holte-Stukenbrock**  
Bücherei Liemker Lesehöhle, 16 bis 17.30 Uhr, Pfarrheim St. Joseph, Forellenweg 3.  
Bücherei St. Ursula, 16.30 bis 18 Uhr, Pfarrer-Rüsing-Haus, Dechant-Brill-Str. 37.  
Gartenhallenbad, 7 bis 19 Uhr;  
Sauna-Oase, Herrensauna, 10 bis 21.45 Uhr, Am Hallenbad 1, Tel. 4680.  
Gehltreff, 10 Uhr, Infos: Frau Brock/Frau Weber, Tel. 8905-332, Kath. Kirche St. Heinrich Sende, St. Heinrich-Straße 180.  
Ems-Erlebnisswelt, 15 bis 17 Uhr, Barbaraweg 1, Tel. 05257 9348983.  
LadyDur, 19.30 bis 21.30 Uhr, Chorprobe, bitte Probenort erfragen, Fr. Kiener, Tel. 0151 70100415.  
Ev. Jugendhaus, offener Treff, 17 bis 20 Uhr; Kidstreff bis 12 Jahre, 15 bis 17 Uhr; Sportkurs „Fit mit Michi“, 18.15 bis 19 Uhr, Gartenweg 9, Tel. 6760.  
Jugendheim Stukenbrock, Kindertreff (8-12 J.), 15 bis 18.30 Uhr, Holter Str. 20, Tel. 87702.  
Jugendcafé St. Ursula, Girls-/Boys-Time, 15.30 bis 18.30 Uhr, Dechant-Brill-Str. 37, Tel. 87696.  
Sozialkaufhaus im Buschkrug, 10 bis 17 Uhr, Kaunitzer Str. 100, Tel. 9549566.  
Stadtverwaltung, 8 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr, nur mit Termin, per Mail unter [info@stadt-shs.de](mailto:info@stadt-shs.de) oder online unter [www.schlossholte-stukenbrock.de](http://www.schlossholte-stukenbrock.de), Tel. 8905-0.  
Stadtwerke SHS, 8 bis 16 Uhr, Kundenzentrum, Tel. 925519-911; [info@stadtwerke-shs.de](mailto:info@stadtwerke-shs.de), Rathausstr. 7.  
Nachbarschaftshilfe SHS, 8 bis 17 Uhr, [nachbarschaftshilfe\\_shs@gmx.de](mailto:nachbarschaftshilfe_shs@gmx.de), Rathaus, Tel. 8905-0.  
VHS, 9 bis 12 und 14 bis 16.30 Uhr, Kirchstr. 2, Tel. 9174-0.  
Gemeindebüro – Kirche und Diakonie, 9 bis 12 Uhr, Tel. 87849, Holter Str. 230.  
Recyclinghof, 15 bis 18 Uhr, Altenkamp 8.  
Sozial-Shop, Sachspendenannahme, 18 bis 20 Uhr, Alte Spellerstraße 30.  
Diakonie Gütersloh, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangere, Tel. 05241 98 674100, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.  
Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh, nur nach Absprache, Tel. 05244 92745-0, Rathausstraße 6.  
DRK Pflege, 14 bis 15 Uhr, Tel. 892020, Hauptstraße 38.  
Caritas-Sozialstation, 8 bis 14 Uhr, Am Pastorat 2-14, Tel. 9934134; 9 bis 13 Uhr, Holter Kirchplatz 17, Tel. 6585.  
Kreislilienzentrum, mit Terminvereinbarung; [familienzentrum-shs@caritas-guetersloh.de](mailto:familienzentrum-shs@caritas-guetersloh.de), Tel. 9291450, Rathausstr. 6.  
Truppenübungsplatz Senne, durchgehend gesperrt.  
Kreuzbund, Informationen unter: Tel. 05257 5752, Ursulaschule, Holter Str. 266.

**Notdienste**

**Apotheken**  
**Schloß Holte-Stukenbrock.**  
Bären-Apotheke, Bielefelder Str. 9, 33104 Paderborn (Schloß Neuhaus), Tel. 05254 13369.  
Die nächste diensthabende Apotheke erfahren Sie unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter [www.akwl.de](http://www.akwl.de) sowie als Aushang an jeder Apotheke.